

Geschichte

II

78.

(1-71)

Des  
Königl. Polnischen  
Gron-Bros-Feld-Herrns  
Sieniawsky  
affigirtes  
MANIFEST

In die  
Gesamten Monvodschaften in  
Polen  
Wegen des befahrenden  
Schwedisch = und Türckischen  
Einbruchs

Aus dem Lateinischen übersetzt.

Im Monath Febr. 1711.



162  
nichtm... spino

ant... - ... - ... - ...

examini

antigis

MANIFEST

in ...

...

...

...

...

...

...





Adam Nicolaß von Granow Si-  
niawvsky, Graf zu Szklow und  
Mysz, Castellan zu Cracow und  
Groß-Feldherr des Königreichs  
Polen.

Allen und ieglichen, denen daran gele-  
gen, insonderheit aber denen (Tit.  
svetis) Herren Herren Senatoribus,  
Vornehmen des Reichs, ansehnlichen Cron-  
Bedienten, und insgemein allen N. N. Ein-  
wohnern derer Woywodschaften, Ländereyen  
und Districte sey, nächst Bezeugung al-  
ler brüderlichen angenehmen Dienste, hier-  
mit

X 2

mit kund. Seitdem das Göttliche Verhäng-  
niß, und die Gnade Ihro Königl. Maj. mei-  
nes allergnäd. Herrns, mir das Ober-Comman-  
do über die Trouppen der Republic anver-  
trauet; so hab ich mich vornehmlich mit al-  
lem Fleiß dahin bemühet, damit die ibralten  
Geseze und Freyheiten, die allgemeine Si-  
cherheit, und die durch die vorher geschehenen  
Zerrüttungen gefränkete Freyheit, wieder-  
um in vollkommensten Frieden blühen, und  
gleichsam von neuem zu leben anfangen mög-  
te, auch in dieser Absicht kein einiges Mittel  
verabsäumet, wodurch alle diese Sehnsucht  
in der That durch einen glücklichen Ausgang  
bescrönet und erfüllet werden könnte. Da aber  
derer Niedriggesinnten Ehr-Geiß, welcher  
als ein beständiger Feind der allgemeinen Ru-  
he, nichts sehnlicher wünschet, als unser Va-  
terland in einem unaufhörlichen Labyrinth zu  
sehen, sich bemühet, seiner eigenen Bosheit  
durch Aufwiegelung der Ottomannischen  
Pforte ein Genügen zu geben. Wie ich denn  
davon die genaueste Kundschafft habe, und es  
der

der gemeine Stuff sattfam bezeuget, daß sich die Ottomannische Pforte de facto entschlossen, dem Könige von Schweden mit einer starken und mächtigen Armee, durch Blutdürstige Sebel, den Weg zu eröffnen, demselben mit der äussersten Gefahr und Ruin dieser Republic und aller ihrer Einwohner, durch die Provinzien des Königreichs Polen, in seine eigene Lande zu bringen, und ihm in allen seinen Anschlägen, welche er zu äusserster Verwüstung unsers Vaterlandes unablässlich anzuwenden trachtet, Schutz und hülffliche Hand zu leisten. So habe ich, der ich die künfftigen Ubel von der Höhe und Würde meines Amtes vorher sehe, nicht umhin gekont, alles durch diese meine gegenwärtige Universalien bekant zu machen, und die Einwohner dieses Königreichs zu ersuchen, die instehende höchstschädlichen Folgerungen (welche GOTT in Gnaden abwenden wolle) reiflich zu überlegen, und bey allen schleunigen Zufällen, welche dieses Land betreffen können, mit grösserer Kühnheit und Nachdruck solche Mittel zu ergreif-

greiffen, wodurch man einen so mächtigen  
Feinde, und seiner anrückenden Armee auf  
das sicherste und kräftigste begegnen könne.  
Denn da diese Assistenz dem Könige von  
Schweden, als was unveränderliches, von  
der Pforte versprochen worden so kan sie nicht  
anders, als mit dem endlichen Untergang un-  
serer Provinzien ins Werck gestellet werden.  
Daher treibet mich die Liebe zum gemeinen  
Besten, und die Erhaltung des Staats dieser  
Republic, ja die Pflicht meines Amtes, meine  
(Tit. fvet.) hochgeschätzten Herren inständigst  
zu bitten, wie es denn auch die dringende und  
unvermeidliche Nothwendigkeit erfordert,  
nicht allein wieder alle instehende Gefahr bey  
Zeiten gute Gegen-Verfassungen zu machen,  
sondern auch die bey dem neulichen grossen  
Consilio zu Warschau projectirte Armee, so  
bald sie in dem Stande seyn wird, gegen den  
Feind Repressalien zu gebrauchen, zur Be-  
schützung des Polnischen Ruhms und des ge-  
meinen Vaterlandes ins Feld zu führen. Und  
gleichwie dieser Republic bey denen ickigen  
Läuff-



Läufften nichts nöthiger ist, als daß alle Woy-  
wodschafften und ihre Einwohner, die auf ih-  
re eigene Kräfte gegründete natürliche De-  
fension mit vereinigten Herzen ergreifen;  
also wünsche und verlange ich von Herzen,  
daß solchē Vereinigung ihrer Kräfte, ie eher  
je besser mit mutueller Liebe und Vertrau-  
en derer Stände würcklich und in der That  
geschehen möge. Hege auch die feste  
Hoffnung, es werde der HEDN, der den  
Kriegen steuret, und die Hoffärtigen ernie-  
driget, bey so grosser Behutsamkeit und Ge-  
genverfassungen der Republic, ja bey so leb-  
hafter Anwendung der einheimischen Macht  
und eigenen Beschützung, eben diese Repu-  
blic, nach so viel gegebenen Proben ihrer  
Vorfahren, über eben diesen Feind siegen,  
und dessen Macht mit ihren Füßen zertre-  
ten lassen. Damit aber diese mit meiner  
Hand unterschriebene und besiegelte Uni-  
ver-

verfalien allen und ieglichen desto gewisser  
bekant werden mögten, so habe solche in  
den Parochien und allen andern gewöhn-  
lichen Orten publiciren lassen. Gegeben zu  
Brzezany den 28. Decemb. Anno 1710.



AB: 153 203

ULB Halle

003 144 410

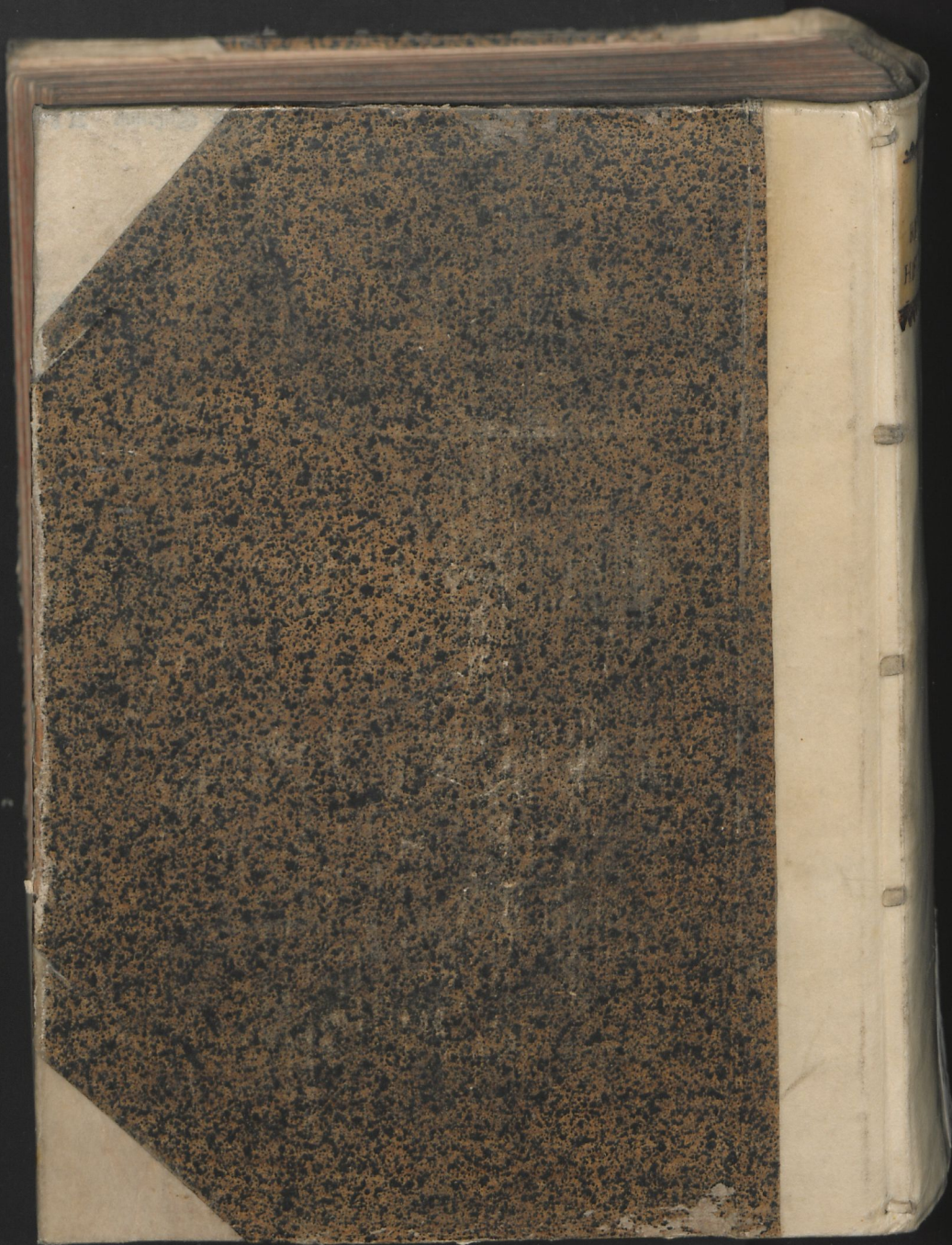
3



V017

K







Des  
Königl. Polnischen  
Gron-Broß-Feld-Herrns  
Sieniawsky  
affigirtes  
MANIFEST

In die  
Besamten Monvodschaften in  
Polen  
Wegen des befahrenden  
Schwedisch = und Türckischen  
Einbruchs

Aus dem Lateinischen übersetzt.

Im Monath Febr. 1711.



44

